



Herrn  
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über  
Magistrat

Dezernat für  
Stadtentwicklung und Verkehr

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

Stadtrat Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös

Herrn Hans Martin Kessler, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr

11. Juli 2008

Vorlagen-Nr. 08-F-25-0071  
Beschluss Nr. 0141 des Ausschusses für Planung Bau und Verkehr vom 03.06.2008  
Erweiterung des „Nightliner“-Angebotes

Beschlusstext:

Der Magistrat wird gebeten,

1. mit der ESWE Verkehrs GmbH und den Mainzer Verkehrsbetrieben Gespräche zu führen, das „Nightliner“-Angebot dahingehend auszuweiten, dass die Anbindung des Gewerbegebiets Petersweg Freitags und Samstags Abends für die dortige Großraumdiskothek gewährleistet ist,
2. zu berichten, ob es möglich ist, die Linie 6 an diesen beiden Abenden z. B. in Form einer Linie 6B aufzusplitten sowie
3. einen Bericht über etwaige Kosten vorzulegen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund Ihres o. g. Beschlusses hat die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH die Anbindung der Diskothek EuroPalace in der Peter-Sander-Straße nach Mitternacht untersucht.

ESWE Verkehr schlägt konzeptionell eine Anbindung durch die vorhandene Nachtbuslinie 67 (Platz der Deutschen Einheit - Hauptbahnhof - Erbenheim-Süd - Fort Biehler - Kastel - Kostheim und zurück) vor, die von der Kreuzung Boelckestraße / Otto-Suhr-Ring aus eine Schleife über das Gewerbegebiet Petersweg fahren könnte.

Diese Anbindung wäre mit zusätzlichen Kosten im ÖPNV von jährlich rund 3.000 Euro verbunden.

Eine Aufspaltung der Linie 6 beurteilt ESWE Verkehr in Abstimmung mit der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH kritisch, da die auch abends und nachts stark frequentierte Linie 6 ihre Hauptaufgabe in der Verbindung der beiden Landeshauptstädte Wiesbaden und Mainz hat und bei einer Fahrwegaufspaltung unattraktive Wirkungen befürchtet werden.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass bereits ab Fahrplanwechsel am 15.12.2002 mit der Durchbindung der Mainzer Linie 99 eine Nachtbusanbindung der Diskothek EuroPalace über die Kasteler Straße - Mainzer Straße zum Hauptbahnhof und der Wiesbadener Innenstadt bestand, die jedoch mangels Nachfrage nach einem Jahr am 14.12.2003 wieder eingestellt wurde.

Die erneute Einführung dieses zusätzlichen Angebotes sollte nach Auffassung von ESWE Verkehr mit einer gezielten Marketing-Aktion begleitet werden, wozu weitere 7.000 Euro angesetzt werden müssten. Danach wäre für die Folgezeit mit den reinen Betriebskosten von 3.000 Euro jährlich zu kalkulieren. Mit der Entscheidung über die -probeweise - Anbindung ist auch eine Entscheidung über die Finanzierung zu treffen. Bei einer probeweisen Anbindung mit der Linie 67 für einen Zeitraum von zunächst einem Jahr würden somit zusätzliche Kosten in Höhe von 10.000 Euro (3.000 Euro Betriebs-, 7.000 Euro Marketingkosten) entstehen.

Weitere Erläuterungen können gerne anlässlich der Ausschusssitzung gegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Schmidt', with a stylized flourish at the end.